

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finanzielle Leistungen: Der Staat leistete 29,692 Fr. 75 ev. 28,719 Fr. 16, die Gemeinden 46,977 Fr. 85 ev. 56,205 Fr. 52. Bei den Staatsleistungen sind Beiträge an Schulhausbauten, Kommissionen, Inspektorat, Konferenzen, Anschaffungen u. s. w. nicht eingerechnet. Die Schulsubvention (10,799 Fr.) fand Verwertung für Erziehung schwachsinniger Kinder 3000 Fr., Gehalterhöhung und Zulagen 5750 Fr., obligatorische Lehrmittel 1100 Fr. *Ca roule, heißt das Endurteil.*

Cl. Frei.

Vereins-Chronik.

1. Schwyz. Lustig wirbelten die Schneeflocken hernieder, als die Lehrer und Schulmänner der Sektion Schwyz unseres Vereins sich Donnerstag den 27. Januar zur ordentlichen Wintertagung in Schwyz zusammenfanden. Zwar waren die „Schulmänner“ der Residenz recht sparsam vertreten; dafür aber erschienen etliche Professoren des Kollegiums und die Seminaristen von Rickenbach, so daß die Zahl der Anwesenden doch eine recht ansehnliche wurde.

Hr. Prof. Dr. Flueler vom Kollegium hielt ein vorzügliches Referat über „die Geschichte im Unterricht“. Referent behandelte zwar den Stoff eher vom Standpunkte der Mittelschule aus und gab seiner Arbeit durch formvollendete, schwungvolle Darstellung einen höhern Flug; doch bot sie auch dem Volkschullehrer wertvolle Winke und viel Anregung. Sie rief einer regen Diskussion, die wiederum manchen nutzbringenden Gedanken zu Tage förderte. Dem verehrten Vortragenden unsern besten Dank!

Dem Berichte über die Delegiertenversammlung in Zug folgte der Wunsch eines weitsichtigen Schulfreundes und früheren langjährigen Lehrers, die Idee der Freizügigkeit, vorab innert den katholischen Kantonen, doch ja nicht fallen zu lassen, sondern ihr mit aller Energie zum Siege zu verhelfen.

Männiglich überraschte die Mitteilung, daß das Zentralkomitee Schwyz als Festort der diesjährigen Generalversammlung erkoren habe. Zum allgemeinen Bedauera mußte der gewählte Zeitpunkt (letzte Woche des Monats April) als sehr ungünstig bezeichnet werden. Schwyz ist um jene Zeit durch das acht Tage darauf folgende kantonale Musikfest organisatorisch stark beansprucht, und auch die Logisfrage ist eine heikle, indem dann Kollegium und Lehrerseminar, die sonst bei solchen Gelegenheiten stets bereitwilligst Logis boten, besetzt sind. Als dann noch Hr. Prof. Dr. Scheuber vom Kollegium die Nachricht brachte, daß der vom schweiz. Volksverein angesezte pädagogische Kongress nächst Herbst auch in Schwyz abgehalten werde, beschloß die Versammlung, dem Zentralkomitee den Vorschlag zu unterbreiten, die Generalversammlung unseres Vereins mit dem pädagogischen Kongress zu vereinigen resp. zur selben Zeit abzuhalten. —

Noch fielen unter Traktandum „Varia“ einige zeitgemäße Wünsche und Anträge; dann schloß der Präsident die arbeitsreiche Versammlung, die dank seiner prompten Leitung für den gemütlichen Teil noch ein gutes Stündchen übrig ließ.

Krankenkasse.

Auf Verfügung des Handelsregisterbureaus St. Gallen wurde den Statuten noch folgender Artikel 23 und Nachtrag beigefügt:

Art. 23. Gestützt auf diese Statuten ist die Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz mit Sitz in St. Gallen als Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes in das Handelsregister aufgenommen worden.

Nachtrag. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident, Kassier und Aktuar kollektiv zu zweien. Die Publikationen erfolgen durch das Vereinsorgan des Vereins kath. Lehrer und Schulm. der Schweiz, die „Pädagogischen Blätter“.

Dieser Appendix wurde sämtl. Krankenkassamitgl. zum Einkleben ins Quittungsbüchlein zugesandt. Anmeldungen in die Krankenkasse nimmt entgegen und erteilt jede Auskunft der Verbandspräsident, Jakob Pesch, Lehrer in St. Ziden. — Einzahlungen der Monatsbeiträge geschehen kostenfrei (per Check) an: Alfonso Engeler, Lehrer: Lachen-Bonwil. (Check No. IX. 0,521.)

Literatur.

Lehrbuch der Nationalökonomie von Heinrich Pesch S. J. II. Bd. 16. Mt. geb. 17 Mt. 60. — 808 S.

Der II. Bd. behandelt die „Allgemeine Volkswirtschaftslehre“ und zwar a. Volkswirtschaftliche Systeme (8—228 S.) b. Begriff und Wesen des Volkswohlstandes (229—448) und c. Grundlagen des Volkswohlstandes (448—792).

Pater Pesch hat gesundheitlich gelitten, daher auch die bedeutende Verzögerung im Erscheinen des II. Bandes. Es ist aber alle Hoffnung da, daß der gelehrte und sozial versierte Soziologe die „Allgem. Volkswirtschaftslehre“ noch persönlich fortführen und durch einen III. Band (der volkswirtschaftliche Lebensprozeß) vollenden wird. Dieser II. Band steht nicht hinter dem ersten zurück und zwar nicht an Tiefe und nicht an Klarheit und allgemeinem Weitblick. Der Katholik darf die gebotenen Aufschlüsse vertrauensvoll studieren und annehmen, er ist in der weitsichtigen Materie gründlich abgklärkt und auch für wirkliche soziale Zeitbedürfnisse aufgeklärt, sofern er sich in diesen II. Band vertieft. Das Prinzip der Einheit der Kultur kommt sichtlich zu voller Geltung. Überall findet man scharf betont die Harmonie zwischen materieller, geistiger und sittlicher Kultur, und überall ist weise und gebührend der Zusammenhang zwischen Weltanschauung und Kulturbewegung beachtet. —

Der II. Band verdiente beste Empfehlung. Soziale Gerechtigkeit beherrscht den fachlich so hervorragenden Autor; eine reisige Belesenheit in der einschlägigen Literatur bekundet jedes Kapitel; und prinzipielle Geradheit und Tiefe zeichnen das Urteil des Autors. Es sei nur hingewiesen auf § 6 des 5. Kapitels „Religiös-sittliche Bildung und Volkswohlstand“. Drum: kaufen und studieren! —

Lust und Leid. 248 S. Geb. 2. Mt. F. H. Bucher'sche Verlagsbuchhandlung in Würzburg. G. M. Schuler bietet hier „Lyrisches und Episches“ in wirklich herzlicher Anmut, in Versen voll leuschem Duft, voll tiefgründiger Gedanken. Hier hat der Leser einen ergreifenden Schwanengesang einer goldenen Dichterseele. Die Sprache ist schlicht und gemütstief, und die Gedanken sind eng gereiht. Ein herziges Büchlein! —